Berufliche Segmentierung in der Ausbildung – eine quantitativ-empirische Untersuchung der Strukturen und Funktionsweisen der Ausbildung

Filiz Koneberg[1,2], Daniela Rohrbach-Schmidt[1] & Anett Friedrich[1]

[1]Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), [2]Universität zu Köln

Forschungsfragen

Die berufliche Ausbildung spielt in Deutschland eine zentrale Rolle für den Qualifikationserwerb und Arbeitsmarkterfolg der Individuen sowie für die Fachkräftesicherung der Betriebe. Sie wird dabei vielfach als Aggregat gegenüber „der akademischen Bildung" betrachtet. Ausbildungsberufe sind jedoch sehr heterogen und unterscheiden sich im Niveau und Inhalt der Art der zu erlernenden Fähigkeiten und Kenntnisse sowie in den mit ihnen verbundenen späteren Arbeitsmarktchancen (Menze 2019). Bislang wurden die Ausbildungsberufe jedoch nicht ausreichend im Hinblick auf eine berufliche Segmentierung untersucht. Ziel des Beitrags ist es, theoriegeleitet eine segmentationstheoretische Perspektive auf die vollqualifizierende berufliche (Erst-)Ausbildung anzuwenden und empirisch zu überprüfen, ob innerhalb der beruflichen Bildung Ausbildungssegmente existieren, die – ähnlich den Arbeitsmarktsegmenten – typische Muster von Qualifikationen, beruflicher und betrieblicher Bindung, Gratifikationen und Allokation aufweisen.

Konkret untersuchen wir die folgenden Forschungsfragen: Erstens, welche Humankapitalprofile können unter den Ausbildungsberufen abgegrenzt werden? Sind mit diesen Humankapitalprofilen auch spezifischen Arten von Bindung, Gratifikationen und Allokationsmustern verbunden? Und drittens, können wir entlang dieser beruflichen Merkmale Ausbildungsberufssegmente identifizieren?

Theorie

Der Beitrag greift zunächst auf Arbeitsmarktsegmentationstheorien zurück, deren Kerngedanke ist, dass der Arbeitsmarkt in verschiedene Teilbereiche aufgegliedert werden kann, die unterschiedlichen Funktionslogiken unterliegen (Sengenberger 1979). Die Teilbereiche und ihre Funktionslogiken ergeben sich aus unterschiedlichen Humankapitalanforderungen der Arbeitsplätze, die mit unterschiedlichen Bindungs- und Gratifikationsbedingungen einhergehen und beeinflussen, welche Personengruppen Zugang zu den Segmenten erhalten.

Die berufliche Bildung wird in den Arbeitsmarktsegmentationstheorien in Bezug auf berufsspezifisches Humankapital diskutiert, welches idealtypisch die Tür zum berufsfachlichen Arbeitsmarkt eröffnet. Mit Rückgriff auf neure Forschungsarbeiten erweitern wir diese Perspektive und argumentieren, dass die berufliche Bildung auf der Ebene der Ausbildungsberufe unterschiedliche Humankapitalprofile aufweist: Ausbildungsberufe vermitteln Fertigkeiten und Kenntnisse auf unterschiedlichem kognitiven Anforderungsniveau (Friedrich et al. 2022) und mit unterschiedlicher Berufsspezifität (Geel et al. 2011;Eggenberger et al. 2018) und Betriebsspezifität (Schweri et al. 2021, Jansen et al. 2017). Wir argumentieren weiterhin, dass unterschiedliche Humankapitalprofile typischerweise mit unterschiedlichen Graden und

Arten der Berufs- oder Betriebsbindung (vgl. z.B. Menze 2017, Merrilees 1983) einhergehen und für die Auszubildenden unterschiedlich hohe monetäre und nicht-monetäre Gratifikationen während der Ausbildung bereitstellen (Ebner/Rohrbach-Schmidt 2019, 2021; Wenzelmann/Schönfeld 2020). Wir vermuten zudem, dass sich schulbildungsspezifische Allokationsmuster in die Ausbildungsberufe mit unterschiedlichen Humankapitalprofilen zeigen (Protsch/Solga 2016; Hall 2021) und somit die berufliche Ausbildung aus verschiedenen Segmenten mit je eigenen Funktionsweisen besteht.

Methoden

Wir prüfen die Annahmen anhand eine selbst erstellten Datengrundlage für 338 duale und schulische Ausbildungsberufe, welche u.a. neue Indikatoren zum kognitiven Anforderungsniveau und zur Berufsspezifität der Ausbildungsberufe enthält. Als Analysemethode zur Identifizierung der Humankapitalprofile nutzen wir latente Profilanalysen (Bacher/Vermunt 2010). Anhand von bivariaten Analysen wird geprüft, ob diese Humankapitalprofile systematisch mit typischen Graden und Arten der Bindung und Gratifikationen verbunden sind und typische Muster der Zusammensetzung nach schulischer Vorbildung aufweisen.

Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse verweisen auf vier berufliche Ausbildungssegmente: (a) ein berufsspezifisches Segment mit eher niedrigeren kognitiven Anforderungen und unterdurchschnittlichen Gratifikationen, in das vor allem Azubis mit mittleren oder niedrigeren Schulabschlüssen einmünden; (b) ein Segment mit durchschnittlich höherem kognitiven Anforderungsniveau und hoher Berufsspezifität, höherer Berufs- und Betriebsbindung und höheren Gratifikationen, in dem der Anteil von Azubis mit Abitur hoch ist, (c) ein Segment mit höheren kognitiven Anforderungen und geringerer Berufsspezifität, dass sich durch höhere Betriebsbindung und höhere Gratifikationen auszeichnet, in dem Hauptschüler/-innen unterrepräsentiert sind; (d) ein betriebsspezifisches Segment mit geringerer Betriebs- und Berufsbindung und durchschnittlichen Gratifikationen, in dem zu gleichen Teilen Azubis mit mittlerem und hohem Abschluss, aber auch viele Hauptschüler/-innen einmünden. Die Relevanz der Ergebnisse für Forschung, Politik und Praxis sehen wir darin, dass sie einen differenzierteren Blick auf die mittlere Qualifikationsebene ermöglichen, welche der Heterogenität in der Berufsausbildung im Hinblick auf ihre Zugangs- und Verwertungschancen besser gerecht wird.

Literatur

Bacher, Johann, Vermunt, Jeroen K. Analyse latenter Klassen. In: Wolf, Christof, Best, Henning (eds) Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. VS Verlag für Sozialwissenschaften (2010). https://doi.org/10.1007/978-3-531-92038-2_22

Baethge, Martin: Neue soziale Segmentationsmuster in der beruflichen Bildung. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. In: Krüger, Heinz-Hermann (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. 1. Aufl. Wiesbaden (2010), S. 275-298

Ebner, Christian & Rohrbach-Schmidt, Daniela. Das gesellschaftliche Ansehen von Berufen – Konstruktion einer neuen beruflichen Ansehensskala und empirische Befunde für Deutschland. Zeitschrift für Soziologie, (2021): 50(6), 349-372.

Friedrich, Anett; Rohrbach-Schmidt, Daniela; Sander, Nicolas: Das kognitive Anforderungsniveau von Ausbildungsberufen. Bonn (2022). URL: https://res.bibb.de/vet-repository_780192

Geel, Regula; Mure, Johannes & Backes-Gellner, Uschi. "Specificity of occupational training and occupational mobility: an empirical study based on Lazear's skill-weights approach." Education Economics 19.5 (2011): 519-535.

Hall, Anja: Sind Abiturientenberufe immer von Vorteil? Schulbildungsbezogene Segmentation in der Ausbildung und überqualifizierte Beschäftigung bei Männern und Frauen. In: Zeitschrift für Soziologie

Jansen, A., de Grip, A., & Kriechel, B. (2017). The effect of choice options in training curricula on the demand for and supply of apprentices. Economics of Education Review, 57, 52-65. https://doi.org/10.1016/j.econedurev.2017.02.003

Lutz, Burkart; Sengenberger, Werner: Arbeitsmarktstrukturen und öffentliche Arbeitsmarktpolitik: eine kritische Analyse von Zielen und Instrumenten. Göttingen (1974). URL: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-101180

Menze, Laura: Wege von der dualen Ausbildung in den Arbeitsmarkt. Wie Ausbildungsberufe Chancen strukturieren. Dissertation (2019). URL: https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn_fep2021_menze.pdf

Merrilees, William J.: Alternative models of apprentice recruitment: with special reference to the British engineering industry. In: Applied Economics 15 (1983) 1, S. 1-21

Protsch, Paula: Segmentierte Ausbildungsmärkte: berufliche Chancen von Hauptschülerinnen und Hauptschülern im Wandel. Opladen/Berlin/Toronto (2014). URL: https://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&scope=site&db=nlebk&db=nlabk&AN=3064969

Protsch, Paula; Solga, Heike: The Social Stratification of the German VET System. In: Journal of Education and Work 29 (2016) 6, S. 637-661

Schweri, J., Aepli, M. & Kuhn, A. The costs of standardized apprenticeship curricula for training firms. *Empirical Res Voc Ed Train* **13**, 16 (2021). https://doi.org/10.1186/s40461-021-00120-4

Sengenberger, Werner. "Zur Dynamik der Arbeitsmarktsegmentierung." Arbeitsmarktsegmentation–Theorie und Therapie im Lichte der empirischen Befunde, BeitrAB 33 (1979): 1-44.

Sengenberger, Werner. Struktur und Funktionsweise von Arbeitsmärkten: die Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich. Campus Verl., 1987.

Wenzelmann, Felix; Schönfeld, Gudrun: Kosten und Nutzen der dualen Ausbildung aus Sicht der Betriebe. Ergebnisse der vierten BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung. Bonn (2022).

Wenzelmann, Felix; Schönfeld, Gudrun: BIBB-Datenbank Tarifliche Ausbildungsvergütungen – Methodische Hinweise zur Revision der Berechnungsweise. Bonn (2020). URL: https://www.bibb.de/dokumente/ablage/tariflicheav_methodik_final_neu_mit_cove.pdf